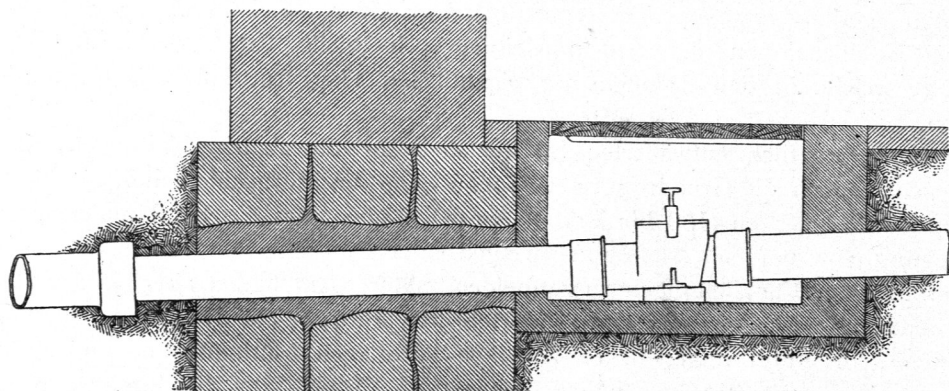


Städten (Brooklyn, London, Berlin) gezeigt hat, gefährlichen Auftau in einem Canalsystem, ein Grund mehr (vergl. Art. 245, S. 199 u. Art. 160, S. 139), dasselbe oberirdisch oder in besonderen Leitungen dem Flusse zuzuführen (*Separate-System*). Jene Sicherung hat daher unbedingt zu erfolgen, wenn die öffentlichen Leitungen nach dem Schwemmsystem hergestellt sind oder wenn der sonst vorhandene Recipient (Fluss) wechselnde Wasserstände (Hochwasser) zu haben pflegt.

Mit Uebergang der zahlreich vorhandenen Vorkehrungen, welche als Rückstau-Sicherungen dienen sollen, mag hier nur die verhältnismäßig einfachste und dem Zwecke hinreichend entsprechende Rückstau-Klappe vorgeführt werden, wie sie beispielsweise bei der Berliner Canalisation zur Anwendung kommt. Die Ansicht dieser Rückstauvorrichtung zeigt Fig. 510, während deren Längsschnitt in Fig. 227, S. 188 zu finden ist.

Diese Klappe besteht aus einer metallenen Scheibe, welche innerhalb eines Kastens an dessen Rückwand aufgehängt ist, und zwar bei solider Ausführung mittels zweier messingenen Oesen an messingenen Haken. Durch den Stoss des abfließenden Hauswassers allemal geöffnet, wird die Klappe

Fig. 510.

Rückstauklappe im Hausrohr nebst Inspectionschacht. — $\frac{1}{30}$ n. Gr.

durch den Druck von Stauwasser des öffentlichen Canalnetzes verschlossen. Dieser Hauskasten mit Klappe gewährt, da er einen abhebbaren Deckel hat, nebenbei den erheblichen Vortheil, die Anschlussleitung, so wie einen Theil des anschließenden Hausrohres mit einem biegsamen Stabe nöthigenfalls unterfuchen und controliren zu können.

Der Kasten muss, schon um des eben angegebenen Zweckes willen, jederzeit leicht zugänglich sein. Erforderlichen Falles ist er, wenn das Hausrohr unter Kellerfohle (vergl. Fig. 510 u. 514) oder außerhalb des Hauses (unter Terrain) liegt, durch einen wasserdichten Inspectionschacht (vergl. Fig. 202, S. 172) zugänglich zu machen.

Der Inspectionschacht ist unmittelbar hinter der Gebäudefront oder der Bauflucht anzuordnen und muss, falls er in nicht unterkellerten Durchfahrt oder neben dem Gebäude liegt und überfahren werden kann, mit besonders schwerem Deckel abgedeckt werden. Für diesen Zweck eignet sich der in Fig. 511 dargestellte Deckel, dessen Rahmen je nach Bedarf in viereckiger oder runder Form zu haben ist.

Der Deckel findet zur Abdeckung der Einsteigebrunnen bei der Berliner Canalisation Verwendung. Die viereckigen Rahmen werden in Straßen mit Steinpflaster, die runden in solchen mit Asphaltpflaster